

Vorlesungsverzeichnis

B.A. Medienkultur

Sommer 2021

Stand 16.09.2021

B.A. Medienkultur	6
Einführungsmodul: Einführung in die Mediengeschichte	6
Praxismodule	8
Einführungsmodul: Einführung in die Medien- und Kulturtheorie	8
Einführungsmodul Medienökonomie	8
Studienmodule	8
Fachgebiet Kulturwissenschaft	9
Archiv 1	9
Die Stadt als Medium	9
Diskursanalyse/Wissensgeschichte	9
Diversity 1	9
Diversity 2	9
EMK 3	10
Europäische Medienkultur 1: Komische Genres in Europa	10
Europäische Medienkultur 3: Europäisches Kino	10
Film in Theorie und Praxis	12
Gegenentwürfe: Bertolt Brecht, Gilles Deleuze	12
Infrastrukturen 1	12
Infrastrukturen 2	12
Kapseln	12
Kathedralen	12
Kulturelle Überlieferungen	12
Kulturtechniken 2	13
Phantastische Literatur	13
Pop 2	13
Ringvorlesung Milieu	13
Stadt erzählen	13
Textarbeit	14
The Coming Catastrophe	14
Wahrnehmen und üben - eine Reise zu Henry van de Velde, Heinrich Vogeler und Gertrud Grunow in Ton, Schrift, Bild, Geste	14
Weltentwürfe 1	14
Weltentwürfe 2	14
Zeichentheorie	14
Gesellschaft von unten	14

Subalterne Perspektiven	15
Fachgebiet Medienwissenschaft	17
Alte Medien	17
Bild-Forschung	17
Bildtheorie	17
Black Theory	19
Die Lesbarkeit des Menschen. Medien und Kulturtechniken der Physiognomik	19
Die Stadt als Medium	19
Digitalisierung	19
Diversity 1	19
Diversity 2	19
Film in Theorie und Praxis	19
Filmkritik	19
Flow	20
Kathedralen	20
Medienästhetik: Bild & Ereignis	20
Medien des Rechts	20
Pop 2	20
Ringvorlesung: Differenzen und Affirmationen. Queerfeministische Perspektiven auf Medialität	21
Ringvorlesung Milieu	21
Soziologische Theorie	21
Stadt erzählen	21
Textarbeit	21
The Coming Catastrophe	21
Transcultural Cinema	21
Von Caligari zu Hitler?	22
Wahrnehmen und üben - eine Reise zu Henry van de Velde, Heinrich Vogeler und Gertrud Grunow in Ton, Schrift, Bild, Geste	22
Weltentwürfe 2	22
Zeichentheorie	22
Berlin Alexanderplatz - Transmedial	22
Unbedingte Universität. Eine medienkulturwissenschaftliche Analyse	23
Fachgebiet Medienökonomie	25
Grundlagen der Analyse von Medienmärkten	25
Grundlagen Medienökonomie 2	25
Maker Movement und Mikroindustrialisierung	25

Medienökonomie 1	25
Medienökonomie 2	25
Medienökonomie 3	26
Medienökonomie 4	27
Projektmodule	27
Fachgebiet Kulturwissenschaft	27
Archiv- und Literaturforschung 1	27
Archiv- und Literaturforschung 2	27
Kontexte der Moderne	27
Kultursoziologie 2	27
Kulturtechniken 2	27
Labor fürs Neue Land - In einem Land nach unserer Zeit. Visionen für die Gesellschaft von morgen	27
Mediale Welten 1	27
Medien des Konsums	28
Elementare Kulturtechniken	28
Mediale Welten 2	29
Fachgebiet Medienwissenschaft	31
Archiv- und Literaturforschung 1	31
Audiomedien	31
Kontexte der Moderne	31
Kultursoziologie 2	31
Kulturtechniken	31
Mediale Welten 1	31
Medien des Konsums	31
Medien-Philosophie 1	32
Medienphilosophie 2	32
Perspektivität	32
Politische Ästhetik	32
Schauanordnungen	32
Elementare Kulturtechniken	32
Fachgebiet Medienökonomie	34
Einführungsmodul Medienökonomie	34
Medienökonomie 1	34
Medienökonomie 1: Maker Movement und Mikroindustrialisierung	34
Medienökonomie 2	34
Medienökonomie 3	34

Medienökonomie 3: Organisationen verstehen und strategisch handeln	36
Kolloquien	36
Werkmodule	40

B.A. Medienkultur

Projektbörse Fachbereich Medienwissenschaft

Donnerstag, 8. April 2021, ab 14.00 Uhr, digital via Moodle:

<https://moodle.uni-weimar.de/course/view.php?id=30100>

Einführungsmodul: Einführung in die Mediengeschichte

Introductory Module: Introduction to Media History

Modulverantwortlicher: Dr. Stephan Gregory

421150042 Einführung in die Filmgeschichte: Die internationale Filmgeschichte und das japanische Kino

S. Frisch, N.N.

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Gruppe 2 Online via Moodle, ab 12.04.2021

Beschreibung

Der Film ist eine interkulturelle Kunstform. Im Seminar wird das Filmland Japan als Beispiel genommen und dessen Endwicklung im Kontext zur internationalen Filmgeschichte untersucht. Wir werden über verschiedene, mögliche Ansätze diskutieren, wie man überhaupt die Filmgeschichte beschreiben sollte oder kann, um deren Spezifik und Dynamik gerecht zu werden.

Leistungsnachweis

Hausarbeit

421150043 Einführung in die Filmgeschichte: Filmgeschichte 1970 bis heute

S. Frisch, N.N.

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Gruppe 3 Online über Moodle, 12.04.2021 - 12.07.2021

Beschreibung

Die Filmgeschichte von 1970 bis heute ist von ästhetischen, technischen und geopolitischen Veränderungen geprägt wie wahrscheinlich keine Epoche zuvor. Neue Wellen, Dekolonialisierung/Postkolonialität, Inter- und Transmediales Erzählen, digitaler Wandel und das damit oft zitierte "Verschwinden des Kinos" kennzeichnen die letzten fünfzig Jahre Filmgeschichte, in der die traditionelle Dichotomie Hollywood/Europa nur noch ein Aspekt unter vielen darstellt. Themen, die in der Vorlesung behandelt werden, sind u.a. New Hollywood, Blockbuster, special effects und die Rückkehr des Kinos der Attraktionen, Dogma 95 und neuer Realismus, Postcolonial- und World Cinema (Schwerpunkt auf Lateinamerika), Nationales/Transnationales Kino sowie die Frage nach dem Ort des Films im digitalen Zeitalter (Filmfestivals/Netflix).

Bemerkung

Vorlesung wird von Dr. Wolfgang Fuhrmann gehalten

Leistungsnachweis

Hausarbeit

421150044 Einführung in die Filmgeschichte: Von den Anfängen bis 1960**S. Frisch**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Gruppe 1 Online via Moodle, ab 12.04.2021

Beschreibung

Wie kaum eine andere Kunstform ist die Filmgeschichte mit zahllosen anderen historischen Wirklichkeiten verbunden: die hohe Kapitalintensität des Films verbindet den Film mit der Wirtschaftsgeschichte, der Film als Massenunterhaltung verbindet ihn mit der Sozialgeschichte, der hohe technische Einsatz verbindet ihn mit einer Technikgeschichte usw. Filmgeschichte ist aber immer auch Stil- und Kunstgeschichte. Das Seminar "Einführung in die Filmgeschichte" führt in die vielfältigen Gegenstände, Perspektiven und Methoden der Filmhistoriografie ein. Im Seminar werden die wichtigsten internationalen Strömungen und Schulen des Films vorgestellt und es wird der Versuch unternommen, ästhetische Bewegungen in ihrem Zusammenhang mit Zeitgeschichte und Technikgeschichte zu verstehen.

Das Seminar findet online statt.

!!!! Bitte melden Sie sich unbedingt in der zum Seminar gehörigen Moodlerplattform an, über die die gesamte Kommunikation, das Lehrmaterial und auch der Unterricht organisiert wird.

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Einführungsmoduls aus dem 1. Semester

Leistungsnachweis

Mitarbeit im Seminar, Kurzreferat, Hausarbeit

4340610 Mediengeschichte**E. Knopke, A. Ziemann**

Veranst. SWS: 4

Plenum

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Online via Moodle, ab 13.04.2021

Beschreibung

Dieses Plenum bildet zusammen mit der „Einführung in die Filmgeschichte“ (Frisch) und der Vorlesung „Mediengeschichte“ (Gregory) das Einführungsmodul „Mediengeschichte“; obligatorisch für BA-(E)MK im 2. Semester, mit einem Umfang von 8 LVS und 12 Credits. Das Plenum verfolgt zwei Ziele. Zum ersten gilt es anhand ausgewählter Ereignisse und medientechnologischer Erfindungen/Innovationen einen Überblick über Epochen, Evolutionen und Zäsuren der Mediengeschichte zu gewinnen. Was endet eigentlich mit einer neuen Erfindung? Und welche Entwicklungen und Folgeeffekte bringt schließlich das neue Medium hervor? Zum zweiten wird sich das Plenum den Fragen widmen, wie man treffend über Ereignisse der Mediengeschichte schreiben kann und wie sich Gesellschaftsgeschichte als Mediengeschichte schreibt. Welche methodischen (Selektions-)Strategien, was für Denkfiguren, welche Technologien finden dabei Verwendung? Im Sommersemester 2021 findet das Plenum ausschließlich in digitaler Form statt. In den ersten beiden Veranstaltungswochen werden zwei Webinare unter anderem zum historischen Bewusstsein, dem Geschichtsbegriff und Varianten der (Medien-)Geschichtsschreibung stattfinden. Anschließend sollen die Studierenden vier einschlägige medienhistorische Bücher lesen und pro Text einen Review-Essay anfertigen.

Leistungsnachweis

Anfertigung von vier Review-Essays

4446635 Einführung in die Mediengeschichte**S. Gregory**

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Online via Moodle, ab 14.04.2021

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Bei dieser Einführung in die Mediengeschichte liegt die Betonung auf dem Wort Geschichte. Daraus ergeben sich zwei Besonderheiten: Erstens soll nicht gleich drauflos erzählt werden, sondern (in den ersten beiden Vorlesungen) zunächst einmal gefragt werden, wie sich eine Geschichte der Medien überhaupt betreiben lässt. Wie sich zeigen soll, hat Mediengeschichte es nicht mit fertigen Gegenständen („den Medien“) zu tun, deren Geschichte dann nur noch erzählt werden müsste. Was zu einer bestimmten Zeit als Medium in den Blick gerät (und welche Dinglichkeit oder welche Handlungsmacht ihm dabei zugeschrieben wird) ist vielmehr selbst eine eminent geschichtliche (und mediengeschichtliche) Frage. Zweitens soll die Betonung des Worts Geschichte deutlich machen, dass es hier um eine länger zurückliegende Vergangenheit geht. Gegenstand der Vorlesung sind nicht die letzten iPhone-Generationen, sondern buchstäblich ›alte‹, teilweise sogar sehr alte Medien. Die Vorlesung konzentriert sich einige ausgewählte historische Komplexe, von der Antike bis zur Frühen Neuzeit, die als "Entstehungsherde" (Nietzsche, Foucault) der Medienentwicklung der Moderne betrachtet werden können: Schrift, Buchdruck, Zentralperspektive, Karte, Post, Netzwerke, Zeitung, Tabellierung und binäre Codierung, Kamera und Projektor, Teleskop und Mikroskop, politische Attraktionsmedien. Ausgehend von diesen historischen Medienkonstellationen lassen sich jeweils aktuelle medientheoretische Fragestellungen diskutieren und Bezüge zu heutigen Medienentwicklungen herstellen.

Voraussetzungen

Regelmäßige Teilnahme, Diskussionsbereitschaft

Leistungsnachweis

Klausur

Praxismodule**Einführungsmodul: Einführung in die Medien- und Kulturtheorie****Introductory Module: Introduction to Media and Culture Theory**

Modulverantwortliche: Dr. Simon Frisch, Prof. Dr. Jörg Paulus

Einführungsmodul Medienökonomie**Introduction to Media Economics**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Björn A. Kuchinke

Studienmodule

Fachgebiet Kulturwissenschaft

Archiv 1

Archive 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Die Stadt als Medium

The City As Medium

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Diskursanalyse/Wissensgeschichte

Discourse Analysis/History of Knowledge

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

Diversity 1

Diversity 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Michael Cuntz

Diversity 2

Diversity 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Lorenz Engell

421150000 Dämonologie

R. Engell, S. Frisch

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 18:00 - 20:30, Lehrraum wird noch bekannt gegeben, ab 15.04.2021

Beschreibung

Wir gehen dem Dasein der Dämonen und den Dämonen des Daseins auf den Grund. Ausgehend von den Filmen der Vorlesungsreihe und von eingehenden Lektüren der aktuellen Dämonologie und Dämonologie (Eugene Thacker, Jimena Canales u.v.a.) lernen wir das ganz, ganz andere, das Nicht-Dasein, kennen und verstehen.

Voraussetzungen

keine

Leistungsnachweis

Hausarbeit

421150001 Die Monster des Films

R. Engell, S. Frisch

Veranst. SWS: 4

Vorlesung

Mi, wöch., 19:00 - 22:00, Lehrraum wird noch bekannt gegeben, ab 14.04.2021

Beschreibung

Was könnte diverser sein als Monster und Dämonen? Vom Film können wir lernen, wie sie sind, wie sie gemacht sind, wie sie uns betrachten.... uns hören.... uns stören... wie sie Film werden und der Film selber zum Monster wird. Und wie wir damit zurechtkommen können. Und mehr als das.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme

EMK 3**EMK 3**

Modulverantwortliche: Dr. des. Nicole Kandioler

Europäische Medienkultur 1: Komische Genres in Europa**European Media Culture 1: Comedic Genres in Europe**

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Eva Krivanec

Europäische Medienkultur 3: Europäisches Kino**European Media Culture 3: European Cinema**

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Eva Krivanec

421150002 Europäischer Film nach 1989**K. Hettich**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, Einzel, 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, 13.04.2021 - 13.04.2021

Di, Einzel, 13:30 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, Filmsichtung von 17.00 - 18.30 Uhr, 27.04.2021 - 27.04.2021

Di, Einzel, 13:30 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, Filmsichtung von 17.00 - 18.30 Uhr, 04.05.2021 - 04.05.2021

Di, Einzel, 13:30 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, Filmsichtung von 17.00 - 18.30 Uhr, 11.05.2021 - 11.05.2021

Di, Einzel, 13:30 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, Filmsichtung von 17.00 - 18.30 Uhr, 25.05.2021 - 25.05.2021

Di, Einzel, 13:30 - 17:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, 08.06.2021 - 08.06.2021

Mi, Einzel, 10:00 - 21:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, 09.06.2021 - 09.06.2021

Do, Einzel, 08:00 - 17:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, 10.06.2021 - 10.06.2021

Mi, Einzel, 18:45 - 21:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, EMK-Filmtage, 30.06.2021 - 30.06.2021

Do, Einzel, 18:45 - 21:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, EMK-Filmtage, 01.07.2021 - 01.07.2021

Beschreibung

Der Fall des ‚eisernen Vorhangs‘ hat Wandlungen im geopolitischen, demografischen, sozioökonomischen und kulturellen Gefüge Europas bewirkt, mit denen grundlegende Veränderungen des europäischen Kinos einhergehen.

Im Seminar werden wir dieses neue europäische Kino aus verschiedenen Perspektiven betrachten. Wie lässt sich ‚europäisches‘ Kino konzeptualisieren, wenn das ‚Europäische‘ eines Films nicht nur daran festgemacht wird, dass seine Produktion oder Regie in einem Land des europäischen Kontinents angesiedelt ist? Wie wirken sich die zunehmende Mobilität über nationale Grenzen hinweg auf nationale und transnationale Produktions- und Rezeptionspraktiken, auf die Themen und Ästhetiken europäischer Filme aus?

Im Seminar werden wir diese Fragen zum einen anhand von Textlektüren diskutieren. Zum anderen werden wir anhand von einigen Filmbeispielen betrachten, wie neuere Filme sich mit europäischen Lebenswelten, Fragen der europäischen Identität, des Selbstverständnisses und des Außenbildes Europas und seiner Regionen auseinandersetzen.

Den Abschluss des Seminars soll eine gemeinsame Exkursion zum Filmfestival „Crossing Europe“ bilden, das vom 1. bis 6. Juni in Linz stattfindet. Dort haben die Studierenden Gelegenheit den Einblick ins neuere europäische Kino anhand einer Vielzahl aktueller Produktionen zu erweitern und zu vertiefen. Außerdem werden Gesprächsrunden organisiert, in denen die Studierenden die im Seminarkontext entwickelten Fragen mit Organisator:innen und Mitwirkenden des Festivals diskutieren können.

Anmerkung: Soweit die Pandemie-Situation es zulässt, wird das Seminar als Präsenzveranstaltung in den Räumen der Bauhaus-Universität stattfinden (selbstverständlich unter Einhaltung von Abstands- und Hygieneregeln). Falls nötig, wird eine Umstellung auf Online-Lehre erfolgen.

Voraussetzungen

Teilnahme an der Exkursion zum Filmfestival "Crossing Europe" in Linz vom 2.-5.6.

Leistungsnachweis

- Impulsreferat/Sitzungsmoderation in Kleingruppen
- eine schriftliche Hausaufgabe sowie ein Kurzesay zu einem in Linz gesichteten Film (insgesamt ca. 5-6 S.)

42115003 Filmkulturen der Peripherie

E. Krivanec

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, 14.04.2021 - 26.05.2021

Beschreibung

Das europäische Kino war lange Zeit geprägt von einer Vielzahl von durchaus unterschiedlichen nationalen Filmkulturen mit ihren je eigenen Genealogien, theoretischen Anleihen, ästhetischen und thematischen Schwerpunkten, gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen, staatlichen Förderstrukturen und Produktions-, Vertriebs- und Vorführungslogiken. Doch ein Blick in die Frühzeit des Kinos zeigt uns bereits die von Anfang an wesentlichen grenzüberschreitenden Verflechtungen dieser internationalen Branche - gerade in der Zeit des Stummfilms. Doch während sich in den USA ab etwa 1920 mit Hollywood ein (fast) monolithisches Produktionszentrum herausbildete, das spätestens mit der Durchsetzung des Tonfilms auch international fast konkurrenzlos an der Spitze des weltweiten Filmverleihs lag, brachte im vielsprachigen Europa der Tonfilm eine zunehmend nationale Ausrichtung hervor, die sich erst in den späten 30er, frühen 40er Jahren durch Synchronfassungen auf der Ebene der Rezeption und mit den sich langsam herausbildenden europäischen Koproduktionen ab den 1980er Jahren und Instrumenten der europäischen Filmförderung in der EU (insbesondere seit dem Inkrafttreten des Vertrags von Maastricht 1992) auf der Ebene der Produktion wieder stärker zusammenwuchs. Doch auch bei europäischen Koproduktionen stehen meist einzelne zentrale europäische Filmländer wie Frankreich, Deutschland oder Italien im Zentrum. Ein etwas genauerer Blick auf die Länder an der Peripherie Europas, zeigt jedoch auch dort sehr lebendige und sowohl formal-ästhetisch als auch inhaltlich sehr interessante Filmkulturen mit einer durchweg langen Geschichte, etwa in Portugal, Griechenland, den Ländern Osteuropas und des Balkans, im Baltikum, in Island etc. Dem Kino in diesen (und eventuell weiteren) Ländern wird sich das Seminar "Filmkulturen der Peripherie" zuwenden und auch versuchen, einen theoretischen Rahmen, etwa ausgehend von Jurij Lotmans kultursemiotischem Peripherie-Begriff, dafür zu entwickeln.

Voraussetzungen

Das Modul "EMK 3: European Cinema" ist verknüpft mit der Exkursion zum Filmfestival "Crossing Europe" im Juni 2021 in Linz (Österreich)

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, Mündliche Teilleistung (Präsentation/Sitzungsmoderation), Entwicklung und Präsentation einer Projektarbeit für die Summaery 2021

Film in Theorie und Praxis

Film in Theory and Practice

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Gegenentwürfe: Bertolt Brecht, Gilles Deleuze

Counter Concepts: Bertolt Brecht, Gilles Deleuze

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Eva Krivanec

Infrastrukturen 1

Infrastructures 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Michael Cuntz

Infrastrukturen 2

Infrastructures 2

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Gabriele Schabacher

Kapseln

Capsules

Modulverantwortliche: Vertr.-Prof. Dr. Rebekka Ladewig

Kathedralen

Cathedrals

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Kulturelle Überlieferungen

Cultural Traditions

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Kulturtechniken 2**Cultural Techniques 2**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Bernhard Siegert

Phantastische Literatur**Fantastic Fiction and Literary Imagination**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Pop 2**Pop 2**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

421150004 Populäre Gesellschaftsbilder

A. Ziemann

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Online via Moodle, ab 12.04.2021

Beschreibung

Literatur, Filme, Zeitungsfeuilleton und soziologische Zeitdiagnosen produzieren auf je einflussreiche Weise nachhaltige Bilder der Gesellschaft; manchmal im Modus der Besten aller Welten, manchmal als dystopische Kritik und manchmal als nüchterne Gegenwartsformel und spätmoderne Selbstbeschreibung. Das Seminar erarbeitet sich deren Ausgangslagen, Problemstellungen und Wirkungsgrade und versucht sich an einzelnen Tiefenbohrungen. Die Bandbreite der ausgewählten Werke, Schlüsselthemen und diagnostischen Begriffe reicht von Platons erster aller (Staats-)Utopien und Orwells „1984“ über Ulrich Becks „Risikogesellschaft“ und Houellebecqs „Unterwerfung“ bis hin zum jüngst einflussreichen Gesellschaftsbild der ‚Singularitäten‘ (Reckwitz). Das Seminar findet ausschließlich online via Moodle und BigBlueButton statt.

Voraussetzungen

Stabiler Internetzugang; hohe Lese- und Diskussionsbereitschaft

Leistungsnachweis

Regelmäßige, aktive Teilnahme; Referatsleistung; 10seitige Verschriftlichung eines Sitzungsthemas

Ringvorlesung Milieu**Lecture Series Milieu**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Stadt erzählen**Narrating The City**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Textarbeit

The Coming Catastrophe

Die kommende Katastrophe

Modulverantwortliche: Nina Franz, M. A.

Wahrnehmen und üben - eine Reise zu Henry van de Velde, Heinrich Vogeler und Gertrud Grunow in Ton, Schrift, Bild, Geste

Perceiving and practicing - a journey to Henry van de Velde, Heinrich Vogeler and Gerturd Grunow in sound, writing, image, gesture

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Weltentwürfe 1

Design of Worlds 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

Weltentwürfe 2

Design of Worlds 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

Zeichentheorie

Theory of Signs

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Bernhard Siegert

Gesellschaft von unten

Society – a view from below

Modulverantwortlicher: Vert.-Prof. Dr. Michael Cuntz

421150005 Masse, Menge, Mimesis

M. Cuntz

Seminar

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Online via Moodle, ab 13.04.2021

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Man kann über Massenmedien reden, aber auch die Masse oder die Menge selbst lässt sich als Medium begreifen. Waren die ersten Jahre des 21. Jahrhunderts von großen Hoffnungen in die innovativen Potentiale von Massen und Mengen geprägt, ist die Euphorie mittlerweile einer gewissen Ernüchterung gewichen – die Aktualität der

Auseinandersetzung mit der großen Zahl und ihren unkontrollierbaren oder kontrollierbaren Dynamiken aber ist geblieben. Anlass genug für eine neue Beschäftigung mit grundlegenden, klassischen und aktuelleren Texten – das Spektrum reicht etwa von LeBon, Freud und Tarde über Girard und Foucault zu Hardt/Negri und Rancière und darüber hinaus.

Bemerkung

Lehrender: Vertretungs-Prof. Dr. Michael Cuntz

Voraussetzungen

Lektürebereitschaft und Eigeninitiative

Leistungsnachweis

Sitzungsmoderation

421150006 Verräter werden. Eine Subgeschichte sozialer Bindungen

S. Gregory

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 17:00 - 19:00, Online via Moodle, ab 15.04.2021

Beschreibung

In der Vorlesung geht es um die Bindungen, die uns und unsere gesellschaftliche Welt zusammenhalten. Die Frage, was es mit diesen kollektiven Bindungen auf sich hat, soll hier gleichsam von der ›Unterseite‹ des Sozialen her beleuchtet werden, nämlich ausgehend vom Ereignis des Verrats, das (stärker noch als der Mord) unmittelbar die Basis des Sozialen angreift, die Möglichkeit des kollektiven Zusammenschlusses bedroht. Gerade weil Verrat als Störung der Gemeinsamkeit auftritt, weil er für das Zerreißen des sozialen Bandes steht, lässt er sich ›symptomatisch‹ lesen: als ein Indiz, das anzeigt, wie zu einer bestimmten Zeit und in einer bestimmten historischen Konstellation die Bindung der Subjekte an sich selbst (Selbstidentität), die Bindung der Subjekte an ihresgleichen (kollektive Beziehungen) und die Bindung der Subjekte an die Wahrheit (Wahrheitsregime) funktioniert. Die Vorlesung untersucht eine Reihe von Verratskomplexen des 20. und 21. Jahrhunderts, von den stalinistischen Säuberungen der 1930er Jahre über die Kollaboration im besetzten Frankreich und die Block-Konfrontation des Kalten Krieges bis zum allmählichen Verschwinden des Verrats in den 1980er Jahren; ihren Abschluss findet sie mit der Wiederkehr des Verratsparadigmas nach dem 11. September 2001 und den aktuellen Phänomenen eines ›körperlosen‹ Verrats, der sich in den virtuellen Gemeinschaften der weltweiten Datennetze abspielt.

Bemerkung

Vorlesung mit Kolloquium

Voraussetzungen

Regelmäßige Teilnahme, Diskussionsbereitschaft

Leistungsnachweis

Schriftliche Hausarbeit in einem der beiden Teile des Moduls: "Gesellschaft von unten"

Subalterne Perspektiven

Subaltern Perspectives

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Eva Krivanec

421150007 Formen subalternen Wissens**E. Krivanec**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Online Seminar via Moodle, 12.04.2021 - 12.07.2021

Beschreibung

Aus der postkolonialen Theoriebildung und den vor allem in Großbritannien und Indien entwickelten "subaltern studies" seit den 1980er Jahren hat sich ein Teil der Auseinandersetzung zunehmend der Frage nach "epistemischer Gewalt" (G.C. Spivak) gewidmet, sowie nach der Hegemonie "nördlicher Epistemologien", denen andere, "südliche Epistemologien" (B. de S. Santos) gegenübergestellt bzw. ergänzend daneben gestellt und sowohl in ihren Leistungen gewürdigt als auch in ihrer Andersartigkeit anerkannt werden sollen. Vor allem in historischer und soziologischer Perspektive wird auch zunehmend die Hybridität von Wissensformationen im kolonialen bzw. postkolonialen Kontext, wie auch im Kontext der Migrationsgesellschaften untersucht.

Der Begriff "subaltern" hat sich aber auch außerhalb unmittelbar postkolonialer Fragestellungen zu einem wichtigen Überbegriff für aufgrund verschiedener Faktoren (race, class, gender, sexual orientation, ethnicity, religion, illness etc.) benachteiligte Gruppen entwickelt.

In diesem Seminar wollen wir nun anhand klassischerer und neuerer Texte zum "subalternen Wissen" und zu verwandten Konzepten des "minoritären Wissens" (Butler, Deleuze/Guattari), "situierten Wissens" (Haraway), des "epistemischen Ungehorsams" (Mignolo) und vor allem auch anhand von Beispielen zu verschiedenen Spielarten des "oral", "traditional", "tacit" oder "embodied" knowledge, zum Wissen ästhetischer und künstlerischer, handwerklicher und alltäglicher, körperlicher und virtueller Praktiken, den verschiedenen Formen subalternen Wissens nachgehen, also einem Wissen, das tendenziell von Unsichtbarmachung, Marginalisierung und Abwertung betroffen ist.

Voraussetzungen

Die Teilnahme ist für BA-Studierende ab dem 3. Semester und für MA-Studierende empfohlen.

Leistungsnachweis

aktive Mitarbeit / mündliche Teilleistung (Sitzungsmoderation) oder Essay / Hausarbeit in einem der beiden Seminare des Moduls "Subalterne Perspektiven"

421150008 Minor Cinemas, Experimentelle und emanzipatorische Filmpraktiken**M. Klaut**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Sa, Einzel, 10:00 - 13:30, Dieses Seminar findet online statt., 24.04.2021 - 24.04.2021

BlockWE, 10:00 - 15:30, Dieses Seminar findet online statt., 15.05.2021 - 16.05.2021

BlockWE, 10:00 - 15:30, Dieses Seminar findet online statt., 05.06.2021 - 06.06.2021

Beschreibung

In dem Seminar »Minor Cinemas« werden wir uns mit den Bildern der filmischen Bewegung der L.A. Rebellion, bzw. der Los Angeles School of Black Filmmakers eine innere Kartographie von Los Angeles erarbeiten. Der Begriff »Minor Cinemas« als »kleines Kino« mag zunächst irreführend sein, doch gewinnt er in der Ablösung von den gewohnten Filmbildern Hollywoods an Positivität – welche Details, welche »kleinen« Veränderungen subversiver Stadtwahrnehmung im Kino/ im Film ermöglichen uns eine Erneuerung von Sichtweisen, die nicht nur ein verändertes visuelles Erleben nach sich ziehen, sondern an der Erfahrbarkeit politischer Umstände arbeiten, dem bisher Gesehenen entgegen stehen und – nicht nur im Vergleich – ein ungebundenes Kino schaffen, das sich von diskursbestimmenden Kategorien löst und die Möglichkeit eröffnet, an neuen Begriffen dieser Bild- und Welträume mitzuarbeiten:

»Indem Filmemacher wie Haile Gerima, Julie Dash, Larry Clark, Charles Burnett und Billy Woodberry ihre Kamera auf den heruntergekommenen Stadtteil Watts richten, schaffen sie zugleich ein Bewusstsein für die sozialen Missstände in einem hochgradig segregierten urbanen Raum, der nur ein Jahrzehnt zuvor, im August 1965, zum

Schauplatz der Watts Rebellion geworden war. In ihren dichten Porträts eines umstrittenen und umkämpften urbanen Raums wird die Stadt zu einer Membran, welche die Risse und Wunden der Rebellion immer noch offen trägt. Sie zeigen einen verletzlichen urbanen Raum, in den sich die Krise auf deutliche Weise eingeschrieben hat. In diesem Zuge entwerfen die Filme der L.A. Rebellion zugleich eine subtile Kritik der Sichtbarkeit, oder präziser gefasst, eine Kritik der Dominanz des Visuellen, das gerade im Bereich des Stadtfilms von Beginn an zum zentralen Fokus jeglicher Stadtdarstellung wurde.« (Laura Frahm, »A Moment of Radical Thought«, Zum kritischen urbanen Kino der L.A. Rebellion)

Das Seminar wird an folgenden Terminen online stattfinden:

Samstag, 24. April, 10:00 – 13:30 Uhr

Samstag, 15. Mai, 10:00 – 15:30 Uhr

Sonntag, 16. Mai, 10:00 – 15:30 Uhr

Samstag, 05. Juni, 10:00 – 15:30 Uhr

Sonntag, 06. Juni, 10:00 – 15:30 Uhr

Voraussetzungen

Die Teilnahme ist für BA-Studierende ab dem 3. Semester und für MA-Studierende empfohlen.

Leistungsnachweis

aktive Mitarbeit / mündliche Teilleistung (Sitzungsmoderation) oder Essay / Hausarbeit in einem der beiden Seminare des Moduls "Subalterne Perspektiven"

Fachgebiet Medienwissenschaft

Alte Medien

Old Media

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Eva Krivanec

Bild-Forschung

Image-Research

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Julia Bee

Bildtheorie

Image Theory

Modulverantwortliche: Dr. Elisa Linseisen (Vertretung von Jun.-Prof. Dr. Julia Bee)

421150009 Screenmilieus. Digitale Feldarbeit II (Praxis)

E. Linseisen

Seminar

Mo, wöch., 19:00 - 20:30, Online via Moodle, ab 12.04.2021

Veranst. SWS:

2

Beschreibung

Diese Veranstaltung verschreibt sich der forschenden Lehre und versucht digitale Bildforschung als Feldforschung zu betreiben und mit der internen Kamera unserer Laptops, Tablets und Smartphones über Screencasts, Screenshots, Zoomings und Pans digital „ins Feld“ zu gehen. Dabei sollen die eigenen medienwissenschaftlichen Praktiken und Operationen (Recherchieren, Ordnen, Schreiben) bei der Analyse von Digitalbildlichkeit befragt, der Screen als intelligibles Milieu medienwissenschaftlicher Expression etabliert und eine Sensibilität für den Umgang mit digitalen Quellen entwickelt werden. Denn nicht erst seit Corona ist der Computerbildschirm für

Medientheoretiker und Videoessayist Kevin B. Lee der Ort an dem sich die „primary experience of our daily lives“ niederschlagen und der als „primary repository of information“ verstanden werden kann (vgl. <https://www.alsolikelife.com/premake-1>). Wenn sich der Dokumentarfilm darum bemühe, so Lee, Wirklichkeit einzufangen und abzubilden, dann ist die sogenannte Desktop Documentary die filmkritische Praxis, die sich gerade der digitalen Realität widmet, die über die Screens unserer Laptops, Tablets, Smartphones erfahrbar ist. So berichtet Lee z.B. in seiner Desktop Documentary TRANSFORMERS: THE PREMAKE (2014) über die fragwürdigen Produktionsbedingungen von TRANSFORMERS: AGE OF EXTINCTION (Michael Bay, 2014), die u.a. in Chicago, Lees Wohnort, stattfanden. Die Desktop Documentary tut dies nicht etwa, indem sie das Geschehen live, vor Ort nachverfolgt. Für Lee sind es vielmehr der Bildschirm und die digitalen „Spuren“ und Quellen der Blockbusterproduktion – die Amateur*innenvideos, Fernsehberichte, Schnappschüsse, Google-Maps-Ansichten, die es möglich machen, über TRANSFORMERS: AGE OF EXTINCTION zu reflektieren. Der Screen ist dabei nicht nur „Ort des Geschehens“, ein eigenständiges Milieu, sondern Praxis des Dokumentierens selbst: er ist „both a camera lens and a canvas“ (vgl. <https://www.alsolikelife.com/premake-1>) und ermöglicht den Zugang und zugleich die Inszenierung des Materials, das online gefunden werden kann. Das Modul Screen Milieus fasst die Frage nach digitaler Wirklichkeit über zwei sich gegenseitig befragende jedoch nicht notwendig bedingende Seminare einmal zusammen.

Bemerkung

Lehrende: Dr. Elisa Linseisen

Leistungsnachweis

Hausarbeit oder Visual Essay/App-Walkthrough inkl. schriftlicher Reflexion.

421150010 Screenmilieus. Digitale Feldarbeit I (Theorie)

E. Linseisen

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Online via Moodle, ab 12.04.2021

Beschreibung

Diese Veranstaltung widmet sich einer medientheoretischen Einordnung von Screen Milieus, in ihrer historischen Perspektive. In der Traditionslinie von Filmessayismus, Videoessays und anderen dokumentarfilmischen Formen sollen die Ästhetiken und Praktiken der Vermittlung von ‚Wirklichkeit‘ über das Aufhalten und Forschen ‚im‘ und mit dem digitalen Screen analysiert und theoretisch gefasst werden, und zwar vor allem Hinblick auf das Verhältnis von Herstellung und Sichtbarmachung, bildlicher Praxis und bildlicher Repräsentation. Nicht erst seit Corona ist der Computerbildschirm für Medientheoretiker und Videoessayist Kevin B. Lee der Ort an dem sich die „primary experience of our daily lives“ niederschlagen und der als „primary repository of information“ verstanden werden kann (vgl. <https://www.alsolikelife.com/premake-1>). Wenn sich der Dokumentarfilm darum bemühe, so Lee, Wirklichkeit einzufangen und abzubilden, dann ist die sogenannte Desktop Documentary die filmkritische Praxis, die sich gerade der digitalen Realität widmet, die über die Screens unserer Laptops, Tablets, Smartphones erfahrbar ist. So berichtet Lee z.B. in seiner Desktop Documentary TRANSFORMERS: THE PREMAKE (2014) über die fragwürdigen Produktionsbedingungen von TRANSFORMERS: AGE OF EXTINCTION (Michael Bay, 2014), die u.a. in Chicago, Lees Wohnort, stattfanden. Die Desktop Documentary tut dies nicht etwa, indem sie das Geschehen live, vor Ort nachverfolgt. Für Lee sind es vielmehr der Bildschirm und die digitalen „Spuren“ und Quellen der Blockbusterproduktion – die Amateur*innenvideos, Fernsehberichte, Schnappschüsse, Google-Maps-Ansichten, die es möglich machen, über TRANSFORMERS: AGE OF EXTINCTION zu reflektieren. Der Screen ist dabei nicht nur „Ort des Geschehens“, ein eigenständiges Milieu, sondern Praxis des Dokumentierens selbst: er ist „both a camera lens and a canvas“ (vgl. <https://www.alsolikelife.com/premake-1>) und ermöglicht den Zugang und zugleich die Inszenierung des Materials, das online gefunden werden kann. Das Modul Screen Milieus fasst die Frage nach digitaler Wirklichkeit über zwei sich gegenseitig befragende jedoch nicht notwendig bedingende Seminare einmal zusammen.

Bemerkung

unterricht von Dr. Elisa Linseisen

Leistungsnachweis

Hausarbeit oder Visual Essay inkl. schriftlicher Reflexion.

Black Theory

Black Theory

Modulverantwortliche: Dr. des. Manuela Klaut, Dr. Katia Schwerzmann

Die Lesbarkeit des Menschen. Medien und Kulturtechniken der Physiognomik

Reading Human Nature. Media and Cultural Techniques of Physiognomy

Modulverantwortliche: Anne Ortner, Diplom-Kulturwissenschaftlerin (Medien)

Die Stadt als Medium

The City As Medium

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Digitalisierung

Digitisation

Modulverantwortlicher: Dr. Christoph Engemann

Diversity 1

Diversity 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Michael Cuntz

Diversity 2

Diversity 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Michael Cuntz

Film in Theorie und Praxis

Film in Theory and Practice

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Filmkritik

Film Criticism

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Michael Cuntz

Flow

Flow

Modulverantwortlicher: M.A.Nicolas Oxen

Kathedralen

Cathedrals

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Medienästhetik: Bild & Ereignis

Media Aesthetics: Image & Event

Modulverantwortlicher: Vertr.-Prof. Dr. Jan Völker

Medien des Rechts

Media of Justice

Modulverantwortliche: Gastwissenschaftlerin Dr. Manuela Klaut

Pop 2

Pop 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

421150004 Populäre Gesellschaftsbilder

A. Ziemann

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Online via Moodle, ab 12.04.2021

Veranst. SWS:

4

Beschreibung

Literatur, Filme, Zeitungsfeuilleton und soziologische Zeitdiagnosen produzieren auf je einflussreiche Weise nachhaltige Bilder der Gesellschaft; manchmal im Modus der Besten aller Welten, manchmal als dystopische Kritik und manchmal als nüchterne Gegenwartsformel und spätmoderne Selbstbeschreibung. Das Seminar erarbeitet sich deren Ausgangslagen, Problemstellungen und Wirkungsgrade und versucht sich an einzelnen Tiefenbohrungen. Die Bandbreite der ausgewählten Werke, Schlüsselthemen und diagnostischen Begriffe reicht von Platons erster aller (Staats-)Utopien und Orwells „1984“ über Ulrich Becks „Risikogesellschaft“ und Houellebecqs „Unterwerfung“ bis hin zum jüngst einflussreichen Gesellschaftsbild der ‚Singularitäten‘ (Reckwitz). Das Seminar findet ausschließlich online via Moodle und BigBlueButton statt.

Voraussetzungen

Stabiler Internetzugang; hohe Lese- und Diskussionsbereitschaft

Leistungsnachweis

Regelmäßige, aktive Teilnahme; Referatsleistung; 10seitige Verschriftlichung eines Sitzungsthemas

Ringvorlesung: Differenzen und Affirmationen. Queerfeministische Perspektiven auf Medialität

Lecture series: Differences and Affirmations. Queer/feminist Perspectives on Mediality

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Julia Bee

Ringvorlesung Milieu

Lecture Series Milieu

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Soziologische Theorie

Sociological Theory

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

Stadt erzählen

Narrating The City

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Textarbeit

Working With Texts

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

The Coming Catastrophe

Die kommende Katastrophe

Modulverantwortliche: Nina Franz, M. A.

Transcultural Cinema

Transcultural Cinema

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Julia Bee

Von Caligari zu Hitler?

Film of Weimar Republic

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Julia Bee

Wahrnehmen und üben - eine Reise zu Henry van de Velde, Heinrich Vogeler und Gertrud Grunow in Ton, Schrift, Bild, Geste

Perceiving and practicing - a journey to Henry van de Velde, Heinrich Vogeler and Gerturd Grunow in sound, writing, image, gesture

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Weltentwürfe 2

World views 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

Zeichentheorie

Theory of Signs

Modulverantwortliche: Vertr.-Prof. Dr. Rebekka Ladewig

Berlin Alexanderplatz - Transmedial

Berlin Alexanderplatz – Transmedial

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

421150011 Berlin Alexanderplatz - von Döblin bis Qurbani

S. Gehring, C. Ott

Seminar

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Online Seminar, ab 14.04.2021

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Im Studienmodul „Berlin Alexanderplatz Transmedial“ verknüpfen wir filmische Perspektiven auf die Geschichte der 1920er Jahre mit den Ereignissen von damals. Die Grundlage bildet Rainer Werner Fassbinders „Berlin Alexanderplatz“. Von seinem Film ausgehend, erschließen wir uns Themen der damaligen Zeit wie die Frauenrolle, die politische Lage der Weimarer Republik, die Entwicklung der Massenmedien und das Aufkommen einer freiheitlichen Kulturszene.

Das Modul lädt explizit Studierende aus allen Fakultäten ein:

Es bietet den Studierenden aller Fachrichtungen sowohl einen Einblick in die filmwissenschaftliche Arbeitsweise als auch einen Einbezug der aus dem jeweiligen Studiengang erlangten Fachkompetenz, beispielsweise zu den Themen Bau, architektonische Entwicklung, Stadtplanung, künstlerische Existenzweise oder journalistische Auseinandersetzung.

Neben den Filmsichtungen sowie deren analytischen Beobachtungen und dem Besuch des Hauses der Weimarer Republik sollen die Studierenden die Möglichkeit erhalten selbständig ein Kernthema zu erforschen und ihre Erkenntnisse gemeinsam mit ihren Kommiliton:innen in Form einer moderierten Runde zu teilen.

Das Seminar kann ausschließlich als Modul gemeinsam mit "Kultur und Leben in der Weimarer Republik" belegt werden.

Voraussetzungen

Lesebereitschaft, Diskussionsbereitschaft, Interesse für Film, Demokratie und Geschichte, eigenständige Arbeitsweise

Leistungsnachweis

Schriftliche/praktische Ausarbeitungen & Sitzungsmoderation

421150012 Kultur und Leben in der Weimarer Republik

S. Gehring, C. Ott

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 19:00 - 20:30, Online Seminar, ab 14.04.2021

Beschreibung

Im Studienmodul „Berlin Alexanderplatz Transmedial“ verknüpfen wir filmische Perspektiven auf die Geschichte der 1920er Jahre mit den Ereignissen von damals. Die Grundlage bildet Rainer Werner Fassbinders „Berlin Alexanderplatz“. Von seinem Film ausgehend, erschließen wir uns Themen der damaligen Zeit wie die Frauenrolle, die politische Lage der Weimarer Republik, die Entwicklung der Massenmedien und das Aufkommen einer freiheitlichen Kulturszene.

Das Modul lädt explizit Studierende aus allen Fakultäten ein:

Es bietet den Studierenden aller Fachrichtungen sowohl einen Einblick in die filmwissenschaftliche Arbeitsweise als auch einen Einbezug der aus dem jeweiligen Studiengang erlangten Fachkompetenz, beispielsweise zu den Themen Bau, architektonische Entwicklung, Stadtplanung, künstlerische Existenzweise oder journalistische Auseinandersetzung.

Neben den Filmsichtungen sowie deren analytischen Beobachtungen und dem Besuch des Hauses der Weimarer Republik sollen die Studierenden die Möglichkeit erhalten selbständig ein Kernthema zu erforschen und ihre Erkenntnisse gemeinsam mit ihren Kommiliton:innen in Form einer moderierten Runde zu teilen.

Das Seminar kann ausschließlich als Modul gemeinsam mit "Berlin Alexanderplatz - von Döblin bis Qurbani" belegt werden.

Voraussetzungen

Lesebereitschaft, Diskussionsbereitschaft, Interesse für Film, Demokratie und Geschichte, eigenständige Arbeitsweise

Leistungsnachweis

Schriftliche/praktische Ausarbeitungen & Sitzungsmoderation

Unbedingte Universität. Eine medienkulturwissenschaftliche Analyse

On university's (un-)conditionality - a critical media-cultural analysis

Modulverantwortliche: Dr. Elisa Linseisen (Vertretung von Jun.-Prof. Dr. Julia Bee)

421150013 Seminar zum Seminar. Medienkulturtheorie und -geschichte des universitären Seminars.

E. Linseisen

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Online via Moodle, ab 13.04.2021

Beschreibung

„ ... daß das (wirkliche) Seminar für mich der Gegenstand eines (leichten) Wahns ist und ich in dieses Objekt buchstäglich verliebt bin.“ (Roland Barthes: „An das Seminar“) Das Seminar Seminar zum Seminar folgt dem Begehren Rolands Barthes nach der „subtile[n] Topologie der körperlichen Beziehungen“ und macht das Seminar selbst zum Seminarinhalt. Das Seminar zum Seminar erkundet mit Hilfe der Texte, u.a. von Jacques Derrida („Die unbedingte Universität“), Theodor Adorno („Über die Unruhe der Studenten“), den Arbeiten von bell hooks und dem schon erwähnten Roland Barthes eine Medienkulturtheorie und -geschichte des universitären Seminars. Eine solche (Selbst)Beobachtung von Lehr- und Lernbedingungen scheint eine ungebrochene Relevanz zu beanspruchen: Das Seminar zum Seminar wird, mitunter durch immer noch aktuelle Diskussionen zum „Bologna-Bestiarium“ (so der Titel einer in der Reihe „Unbedingte Universitäten“ bei Diaphanes erschienen Bandes, siehe: <http://www.diaphanes.net/titel/bologna-bestiarium-1476>) und den damit verbundenen Schlagwörtern wie Verschulung, Zeitökonomie, Exzellenz und Leistungskontrolle, den Fokus gezielt auf den Bestimmungsort der Universität, das Selbstverständnis der Medienwissenschaft und die Rolle der Studierenden und Lehrenden selbst richten. Körperliche wie epistemologische Topologien des universitären Seminars sollen weiterhin durch das pandemiebedingte, als Verlust wahrgenommene, Fehlen der Präsenz und ihre mediale Substituierung der Online-Seminare befragt und auf Basis dieser Negativfolie die Praktiken und Medien universitärer Seminare und ihrer Teilnehmer*innen in den Blick geraten – von der Diskussion über die Power Point Präsentation zum Protest, von der Filmsichtung über die Mindmap zum Flugblatt. Diesem Diskurs übergeordnet, positioniert sich die Frage nach der Entstehung, Vermittlung und Institutionalisierung von Wissen; eine Frage, welche bei der infrastrukturellen Transformation und Reformation der Universitäten einer kritischen Analyse bedarf und im Seminar zum Seminar über außeruniversitäre Gegenformate, etwa die politische Pädagogik aktivistischer Gruppierungen, z.B. in feministischen Lesegruppen weiterhin eingeholt werden soll. Eine medienkulturwissenschaftliche Betrachtung des Seminars scheint sich auf Dualismen zu begründen: Forschung und Lehre, Theorie und Praxis, Lehrende und Studierende, Leben und Universität. Das Seminar zum Seminar möchte sich dieser Struktur kritisch aussetzen und ihre Rigidität hoffnungsvoll (im Sinne einer „Pedagogy of Hope“ nach bell hooks) durchdringen, in Hinblick auf Gender-, Race- und Klassen-bedingte Rollen, Vermittlungshierarchien und Leistungsvorgaben.

Bemerkung

Lehrende: Dr. Elisa Linseisen

Leistungsnachweis

Hausarbeit

421150014 (Un-)Bedingtes Schreiben der Institutionen. Die Universität.

M. Walther

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Online via Moodle, ab 12.04.2021

Veranst. SWS:

2

Beschreibung

Die Frage danach, was (die) Universität ist, ließe sich womöglich am besten über eine Analyse der Bedingungen und Bedingtheiten der Institution (Universität) beantworten. Welche strukturellen Funktions- und Wirkungsweisen sind wie und wodurch (un-)bedingt? Welche Form oder Formung bedingt wiederum diese Funktion? Und wo stehen ‚wir‘, für die eine solche Analyse zur Selbstbetrachtung mutiert? Mit Kafka immer vor der Tür. Und gleichzeitig inmitten, als Teil der Bedingtheit. Aber das tatsächlich immerzu auch unbedingt? Die Analyse mutiert ein zweites Mal: Sie wird zu einer involvierenden Feldstudie, wobei sich das Feld wie auch das ‚wir‘ (involvierte Forscher*innen) immer wieder neu verschiebt. Was nicht zuletzt dazu führt, dass die Ergebnisse flüchtig bleiben. Fieldnotes, die die Bedingungen weiter- oder fortschreiben und gleichzeitig ein Innen wie Außen adressieren, die es nicht per se gibt. Zumindest nicht unbedingt. Wie also aus diesem immer-vor-der-Tür-inmitten schreiben? – ein Schreibexperiment. Das zweimal-zweiteilige Seminar: Erste Semesterhälfte: Im ersten Teil nähern wir uns theoretisch der Frage was Universität ist, sein kann oder (gewesen) sein wird: Ein historischer Parcours, der entlang kanonischer Texte von Kants und Humboldts (Be-)Gründungen, über die kritische Theorie und Institutionskritik, weiter zu Protestformationen (Mai 1968 und Bologna) bis hin zur flüchtigen Planung und damit zu Fred Moten und Stefano Harneys „last words“ einen Bogen zur Frage nach dem S/sein (kann) schlägt. Im zweiten Teil nähern wir uns der Frage nach dem Sein und

Werden praktisch: Schreibend. Schreibend, um einerseits die – nicht zuletzt jetzzeitigen – Bedingungen zu er- oder be-schreiben und andererseits, um die Bedingungen des Schreibens – nicht zuletzt im Modus des immer-vor-der-Tür-inmitten – selbst zu reflektieren. Zweite Semesterhälfte: Die zweite Zweiteilung bedeutet eine (im besten Fall auch physische) Umordnung: Der erste Block, entsprechend die erste Semesterhälfte mit oben genanntem Programm, findet regulär statt. Als Seminargruppe erarbeiten wir uns gemeinsam das nötige theoretische und praktische Werkzeug, um daraufhin das ‚Wissen‘ anzuwenden. Als Kooperationsveranstaltung findet an der Leuphana Universität Lüneburg, betreut von Dr. des. Manuela Klaut, ein Seminar mit gleichem Zuschnitt statt. Für ein Wochenende, als Blockveranstaltung am Ende des Semesters, kommen beide Seminargruppen zusammen, um gemeinsam über die verfassten Texte sowie die erarbeiteten Themen zu diskutieren. Ziel dieser Zusammenführung ist es, die Textentwürfe für eine geplante Publikation (aller Wahrscheinlichkeit nach online mit ISSN) zu finalisieren, um darüber ein Außen zu konstituieren, das alternativen Bedingungen folgt.

Leistungsnachweis

Projektarbeit / Textbeitrag Homepage: www.die-unbedingte-universitaet.de

Fachgebiet Medienökonomie

Grundlagen der Analyse von Medienmärkten

Basics in Media Markets Analysis

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Björn Kuchinke

Grundlagen Medienökonomie 2

Introduction to Media Economics 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

Maker Movement und Mikroindustrialisierung

Maker Movement and Micro Industrialization

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

Medienökonomie 1

Media Economics 1

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Jutta Emes

Medienökonomie 2

Media Economics 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

421150015 „Bauhaus-Universität Weimar: Episoden des Machens“

M. Drescher

Veranst. SWS:

2

Seminar

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Online via Moodle <https://moodle.uni-weimar.de/course/view.php?id=31019> , ab 15.04.2021**Beschreibung**

In dieser Lehrveranstaltung erfolgt eine praktische Auseinandersetzung mit dem Phänomen des Maker Movements. Ziel ist es, verschiedene Aspekte des „Machens“ an der Bauhaus-Universität Weimar aufzudecken und zu dokumentieren. Es soll eine Momentaufnahme des Maker Movements an unserer Universität entstehen. Dabei werden die Studierenden selbst zu Makern, indem sie ihre Entdeckungen und Erkenntnisse in Form eines selbstgewählten Mediums (z.B. Fotografie, Video-Dokumentation, Podcast, Interview, Portrait) festhalten. Im Rahmen der Veranstaltung werden verschiedene Kompetenzen geschult, die für die spätere berufliche Praxis von Relevanz sind (u. a. Erstellung von Konzepten, journalistisches Arbeiten, Medienproduktion, selbstorganisierte Team- und Projektarbeit, Präsentation).

Leistungsnachweis

Projektarbeit

421150016 „Maker Movement und Innovation“**M. Drescher**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Online via Moodle <https://moodle.uni-weimar.de/course/view.php?id=31025> , ab 15.04.2021**Beschreibung**

Seit Beginn des 21. Jahrhunderts zieht eine Kultur des „Selbermachens“ und „Mitmachens“ immer mehr Aufmerksamkeit auf sich: Das Maker Movement. Deren Anhängerinnen und Anhänger – sogenannte Maker - nutzen neueste Technologien, das Web 2.0 und offene Werkstätten, um Projektideen intrinsisch motiviert und mit Unterstützung der Maker-Community umzusetzen. Grundlegend geht es darum, unter Einsatz von aktueller Fertigungstechnik Probleme zu lösen bzw. selbst Produkte zu entwickeln und zu fertigen. Verwurzelt ist die Maker Bewegung im Arts and Crafts Movement des späten 19. Jahrhundert. Sie speißt sich darüber hinaus aus verschiedensten Strömungen und Einflüssen, unter anderem der Do It Yourself sowie Hacker- und Reparaturkultur, der Sharing Economy, der Open Source Bewegung, den Creative Commons und der Peer Produktion. Untrennbar verbunden mit dem Maker Movement ist die Etablierung von Makerspaces, Hackerspaces und Fab Labs. Es handelt sich um physische Orte, an denen Maker gemeinschaftlich Zugriff auf Werkzeuge und Maschinen (z.B. 3D-Drucker, CNC-Fräsen, Lasercuter, CAD-Software, Arduino) haben. Neben der Nutzung der Tools steht der Austausch zwischen den Makern, die gegenseitige Unterstützung und das spielerische Lernen im Mittelpunkt des Tuns. Um sich einem holistischen Verständnis des Maker Movements anzunähern, werden im Rahmen der Lehrveranstaltung unterschiedliche Diskurse, Artefakte, Akteure und Praktiken der Bewegung exemplarisch diskutiert. Des Weiteren werden die Einflüsse des Maker Movements auf die produzierende Industrie beleuchtet und die steigende wirtschaftliche Bedeutung der Bewegung in Richtung Innovationen diskutiert. Die Veranstaltung verfolgt die Ziele, Studierenden diverse Facetten der Maker Bewegung nahe zu bringen und sie für die Maker Kultur zu sensibilisieren. Darüber hinaus lernen die Studierenden neue Formen der Entwicklung von Innovationen kennen, welche auf den Prinzipien der Zusammenarbeit, Kreativität, Demokratisierung, Inklusion, Offenheit und Dezentralisierung beruhen.

Leistungsnachweis

Präsentation

Medienökonomie 3**Media Economics 3**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jutta Emes

Medienökonomie 4

Media Economics 4

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

Projektmodule

Fachgebiet Kulturwissenschaft

Archiv- und Literaturforschung 1

Archival and Literary Studies 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Archiv- und Literaturforschung 2

Archival and Literary Studies 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Kontexte der Moderne

Contexts of modernity

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Kultursoziologie 2

Sociology of Culture 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

Kulturtechniken 2

Cultural Techniques 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Bernhard Siegert

Labor fürs Neue Land - In einem Land nach unserer Zeit. Visionen für die Gesellschaft von morgen

Labor fürs Neue Land - The Land after our Time. Visions for tomorrows society

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Mediale Welten 1

Media Worlds 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

Medien des Konsums**Media of Consumption**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Elementare Kulturtechniken**Elementary Cultural Techniques**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

421110018 Weimar: Berechnen/Beschreiben ... Umrechnen/Umschreiben**J. Paulus**

Veranst. SWS: 4

Plenum

Di, wöch., 15:15 - 18:30, Digital via Moodle, ab 13.04.2021

Beschreibung

In welchen Formen und Konstellationen bilden sich die allgemeine Geschichte und die kanonisierten Geschichten des Schreibens und Rechnens an einem bestimmten Ort ab? Dieser Frage geht das Plenum am Beispiel der Stadt Weimar nach, wobei der Stadtraum in seiner ganzen Vieldeutigkeit und Vieldimensionalität Berücksichtigung findet: zum Beispiel in der Permanenz und Flüchtigkeit von Straßen- und Gebäude-Beschriftungen, in den Schrift- und Rechnungs-Einfaltungen der Archive, in der praktischen Allgegenwart und gleichzeitigen Unzugänglichkeit von Rechenzentren. Mit anderen Worten: Wenn man sich ein Bild von der „Kulturstadt Weimar“ als einem Ort vielfältiger Schreib- und Rechenzenen zu machen versucht, dann wird man die Vielfalt der Schriftformen und Schreibweisen in Weimar ebenso wie die Vielfalt der „Rechenweisen“ und „Rechenformen“ zu bedenken haben, in die sich die Kalküle des barocken und die Schemata des klassischen Weimar ebenso eingetragen haben wie die Praktiken des Rechnens und Schreibens am Bauhaus, aber auch die menschenverachtende Mathematik des Lagers Buchenwald

Leistungsnachweis

Projektarbeit

421150017 Graphien**M. Cuntz**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Digital via Moodle, ab 14.04.2021

Beschreibung

Das Seminar gibt einen Überblick über zentrale Stationen der Auseinandersetzung mit den elementaren Kulturtechniken des Schreibens und Zeichnens und somit auch über die Entwicklung von Konzepten der Schrift hin zu Konzepten der Graphie. Es beschäftigt sich dabei auch mit zentralen historischen Stationen der Entwicklung graphischer Systeme sowie den historiographischen Narrativen, die sich damit verknüpfen. Ziel ist ausdrücklich auch eine kritische Befragung und Überschreitung eurozentrischer Vorannahmen dieser Narrative.

Bemerkung

Lehrender: Vertretungs-Prof. Dr. Michael Cuntz

Voraussetzungen

Lektürebereitschaft

Leistungsnachweis

Sitzungsmoderation o.ä.

421150018 Rechnen als Kulturtechnik**M. Hiller**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Digital via Moodle, ab 13.04.2021

Beschreibung

Was heißt: Rechnen? Die Alltäglichkeit kultureller Praktiken verdeckt schnell, dass sich hinter ihnen oft komplexe Gefüge ganz unterschiedlicher Bedingungen verbergen. Im Fall des Rechnens sind das nicht nur etwa mathematische Aspekte, sondern auch (zeichen)technische, körperliche, kognitive und institutionelle. Und nicht zuletzt deren Geschichtlichkeit. Denn dieses Gefüge ist historisch nicht stabil: Was Rechnen ist, variiert mit unterschiedlichen states of the art. Sich dem Rechnen, seinen Bedingungen, Implikationen und deren Geschichte zu widmen, ist Gegenstand des Seminars, das dafür eine kulturtechnische Perspektive einnimmt. In den Fokus gerät so zweierlei: Wie das Rechnen als Technik immer schon durch kulturelle Faktoren geprägt ist, aber auch, wie eine solche Technik erst produziert, was wir Kultur nennen. Dieser Doppelfundierung wird das Seminar durch Lektüre und Diskussion einschlägiger Texte auf den Grund gehen.

Voraussetzungen

Für die Teilnahme ist eine Anmeldung im Moodle-Kurs (oder über Email: moritz.hiller@uni-weimar.de) erforderlich.

Mediale Welten 2**Medial Worlds 2**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

321120006 Medien und Organe**J. Brockmann, Projektbörse Fak. KuG, H. Schmidgen**

Veranst. SWS: 4

Plenum

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Digital via Moodle, ab 16.04.2021

Beschreibung

Dieses Plenum erarbeitet die These, dass eine neue Aufteilung des Organischen charakteristisch für die Konfigurationen des Körpers im Posthumanismus sind. Wichtige Stichworte in diesem Zusammenhang sind Cyborgs, Prothesen, Organtransplantationen und Implantate. Zur Sprache kommen innovativen Ansätze aus Medienwissenschaft, Wissenschaftsgeschichte und künstlerischer Forschung, aber auch konkrete Beispiele für die Auslagerung von Organfunktionen aus dem Körper. u.a. im Bauhaus-Kontext. Zugleich wird die lange Geschichte des Extensionsgedankens rekonstruiert, die bis in die Frühe Neuzeit zurückreicht, insbesondere in den Zusammenhang der sog. "Experimentellen Philosophie". Eine Zusammenführung von Theorie und Geschichte soll die Grundlage für neue Projekte bilden, die Einsichten in die medialen und gesellschaftlichen Kontexte des posthumanen Körpers eröffnen.

Voraussetzungen

Regelmäßige Teilnahme am Plenum

Leistungsnachweis

Referat, Hausarbeit

421150019 „Bunt ist meine Lieblingsfarbe.“ Vom Farbensinn und der Farberinnerung**F. Klemstein**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Digital via Moodle, ab 13.04.2021

Beschreibung

In dem Seminar werden anhand der Themen Farbwahrnehmung und Farberinnerung künstlerische, ästhetische und wissenschaftsgeschichtliche Fragestellungen thematisiert. Ausgehend von dem Gropius-Zitat „Bunt ist meine Lieblingsfarbe“ werden die Verhältnisse von Kunst und Technik sowie Raum und Farbe hinsichtlich gesellschaftlicher Debatten sowie dem Zusammenhang von gestalteter Umwelt und Sinneswelt untersucht. Hierzu werden u.a. auch Hermann von Helmholtz, Max Lüscher und Dorothea Seeligmüller in die Betrachtung mit einbezogen. Auf diese Weise sollen wissenschaftsgeschichtliche und künstlerische Diskurse in Abhängigkeit medialer Brüche hinterfragt und diskutiert werden.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

In dem Seminar werden anhand der Themen Farbwahrnehmung und Farberinnerung künstlerische, ästhetische und wissenschaftsgeschichtliche Fragestellungen thematisiert. Ausgehend von dem Gropius-Zitat „Bunt ist meine Lieblingsfarbe“ werden die Verhältnisse von Kunst und Technik sowie Raum und Farbe hinsichtlich gesellschaftlicher Debatten sowie dem Zusammenhang von gestalteter Umwelt und Sinneswelt untersucht. Hierzu werden u.a. auch Hermann von Helmholtz, Max Lüscher und Dorothea Seeligmüller in die Betrachtung mit einbezogen. Auf diese Weise sollen wissenschaftsgeschichtliche und künstlerische Diskurse in Abhängigkeit medialer Brüche hinterfragt und diskutiert werden.

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss der Einführungsmodule

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme, ggf. Kurzreferat und/oder spezielle Vorbereitung einer Seminarsitzung

Gesamtnote: Note der Hausarbeit; die übrigen Modulleistungen müssen erbracht bzw. bestanden werden.

421150020 'Bauhaus Rhythmen' Das Wechselspiel von objektivem und subjektivem Zeitintervall**J. Brockmann, H. Schmidgen**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Digitales Seminar - Big Blue Button, 08.04.2021 - 15.07.2021

Beschreibung

In dem Seminar werden anhand der Themen Rhythmus, Differenz, Störung, Bruch, Pause und Diskontinuität künstlerische, ästhetische und wissenschaftsgeschichtliche Fragestellungen thematisiert. Ausgehend von Texten von Bauhausmeistern wie Gertrud Grunow, Wassily Kandinsky, Paul Klee und László Moholy-Nagy werden die Verhältnisse von Kunst und Technik sowie Raum und Rhythmus hinsichtlich gesellschaftlicher Debatten sowie dem Zusammenhang von objektiven und subjektiven Rhythmus untersucht. Hierzu werden u.a. auch Hermann von Helmholtz, Mathis Lussy, Mary Wigman in die Betrachtung mit einbezogen. Auf diese Weise sollen wissenschaftsgeschichtliche und künstlerische Diskurse in Abhängigkeit medialer Brüche hinterfragt und diskutiert werden.

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Grundstudiums, insbesondere der Einführungsmodule

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme, ggf. Kurzreferat und/oder spezielle Vorbereitung einer Seminarsitzung

Gesamtnote: Note der Hausarbeit; die übrigen Modulleistungen müssen erbracht bzw. bestanden werden

Fachgebiet Medienwissenschaft

Archiv- und Literaturforschung 1

Archival and Literary Studies 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Audiomedien

Audio Media

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Michael Cuntz

Kontexte der Moderne

Contexts of modernity

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Kultursoziologie 2

Sociology of Culture 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

Kulturtechniken

Cultural Techniques

Modulverantwortlicher: Vertretungsprof. Dr. Stephan Gregory

Mediale Welten 1

Media Worlds 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

Medien des Konsums

Media of Consumption

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Medien-Philosophie 1

Media Philosophy 1

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Michael Cuntz

Medienphilosophie 2

Media Philosophy 2

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Christiane Voss

Perspektivität

Perspectivity

Modulverantwortlicher: Gastwiss. Dr. Jörg Volbers

Politische Ästhetik

Political aesthetics

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Christiane Voss

Schauanordnungen

Forms and cultures of exhibition

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Christiane Voss

Elementare Kulturtechniken

Elementary Cultural Techniques

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

421110018 Weimar: Berechnen/Beschreiben ... Umrechnen/Umschreiben

J. Paulus

Plenum

Di, wöch., 15:15 - 18:30, Digital via Moodle, ab 13.04.2021

Veranst. SWS:

4

Beschreibung

In welchen Formen und Konstellationen bilden sich die allgemeine Geschichte und die kanonisierten Geschichten des Schreibens und Rechnens an einem bestimmten Ort ab? Dieser Frage geht das Plenum am Beispiel der Stadt Weimar nach, wobei der Stadtraum in seiner ganzen Vieldeutigkeit und Vieldimensionalität Berücksichtigung findet: zum Beispiel in der Permanenz und Flüchtigkeit von Straßen- und Gebäude-Beschriftungen, in den Schrift- und Rechnungs-Einfaltungen der Archive, in der praktischen Allgegenwart und gleichzeitigen Unzugänglichkeit von Rechenzentren. Mit anderen Worten: Wenn man sich ein Bild von der „Kulturstadt Weimar“ als einem Ort vielfältiger Schreib- und Rechenzenen zu machen versucht, dann wird man die Vielfalt der Schriftformen und Schreibweisen in Weimar ebenso wie die Vielfalt der „Rechenweisen“ und „Rechenformen“ zu bedenken haben, in die sich die Kalküle des barocken und die Schemata des klassischen Weimar ebenso eingetragen haben wie die Praktiken des Rechnens und Schreibens am Bauhaus, aber auch die menschenverachtende Mathematik des Lagers Buchenwald

Leistungsnachweis

Projektarbeit

421150017 Graphien

M. Cuntz

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Digital via Moodle, ab 14.04.2021

Beschreibung

Das Seminar gibt einen Überblick über zentrale Stationen der Auseinandersetzung mit den elementaren Kulturtechniken des Schreibens und Zeichnens und somit auch über die Entwicklung von Konzepten der Schrift hin zu Konzepten der Graphie. Es beschäftigt sich dabei auch mit zentralen historischen Stationen der Entwicklung graphischer Systeme sowie den historiographischen Narrativen, die sich damit verknüpfen. Ziel ist ausdrücklich auch eine kritische Befragung und Überschreitung eurozentrischer Vorannahmen dieser Narrative.

Bemerkung

Lehrender: Vertretungs-Prof. Dr. Michael Cuntz

Voraussetzungen

Lektürebereitschaft

Leistungsnachweis

Sitzungsmoderation o.ä.

421150018 Rechnen als Kulturtechnik

M. Hiller

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Digital via Moodle, ab 13.04.2021

Beschreibung

Was heißt: Rechnen? Die Alltäglichkeit kultureller Praktiken verdeckt schnell, dass sich hinter ihnen oft komplexe Gefüge ganz unterschiedlicher Bedingungen verbergen. Im Fall des Rechnens sind das nicht nur etwa mathematische Aspekte, sondern auch (zeichen)technische, körperliche, kognitive und institutionelle. Und nicht zuletzt deren Geschichtlichkeit. Denn dieses Gefüge ist historisch nicht stabil: Was Rechnen ist, variiert mit unterschiedlichen states of the art. Sich dem Rechnen, seinen Bedingungen, Implikationen und deren Geschichte zu widmen, ist Gegenstand des Seminars, das dafür eine kulturtechnische Perspektive einnimmt. In den Fokus gerät so zweierlei: Wie das Rechnen als Technik immer schon durch kulturelle Faktoren geprägt ist, aber auch, wie eine

solche Technik erst produziert, was wir Kultur nennen. Dieser Doppelfundierung wird das Seminar durch Lektüre und Diskussion einschlägiger Texte auf den Grund gehen.

Voraussetzungen

Für die Teilnahme ist eine Anmeldung im Moodle-Kurs (oder über Email: moritz.hiller@uni-weimar.de) erforderlich.

Fachgebiet Medienökonomie

Einführungsmodul Medienökonomie

Introduction to Media Economics

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Björn A. Kuchinke

Medienökonomie 1

Media Economics 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Björn Kuchinke

Medienökonomie 1: Maker Movement und Mikroindustrialisierung

Media Economics 1: Maker Movement and Micro Industrialization

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

Medienökonomie 2

Media Economics 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

Medienökonomie 3

Media Economics 3

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Björn Kuchinke

418150013 Begleitkurs „Einführung in die Medienökonomik“

B. Kuchinke

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Online via Moodle <https://moodle.uni-weimar.de/enrol/index.php?id=32639> , ab 13.04.2021

Beschreibung

Im Begleitkurs zur Vorlesung „Einführung in die Medienökonomik“ werden die zentralen Aspekte der Vorlesung aufgegriffen, vertiefend wiederholt und ausgeweitet. Im Fokus stehen dabei mikroökonomische Grundlagen, die grundlegende Bedeutung der Medienökonomik sowie die speziellere Themen wie Lock-In-Effekte, Standards, indirekte und direkte Netzeffekte. Den Studierenden wird die Möglichkeit gegeben, anhand konkreter Fallbeispiele

dessen Anwendungsfelder nachzuvollziehen und darüber hinaus ein ökonomisches Verständnis für die Besonderheiten von Medienmärkten entwickeln zu können.

Bemerkung

Der Begleitkurs wird digital über moodle angeboten.

Leistungsnachweis

Klausur (45 Minuten, 45 Punkte; zusammen mit Klausur der Vorlesung)

418150014 Einführung in die Medienökonomik

B. Kuchinke

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Online via Moodle <https://moodle.uni-weimar.de/enrol/index.php?id=32639> , ab 13.04.2021

Beschreibung

Die Vorlesung richtet sich an Bachelorstudierende und stellt eine Einführung in die Medienökonomik dar. In der Veranstaltung werden zunächst weiterführende mikro- und medienökonomische Grundlagen vermittelt. Hierzu zählen etwa Lock-In-Effekte, Standards, indirekte und direkte Netzeffekte. Darauf aufbauend werden die Medienmärkte Print und Rundfunk anhand von Fallstudien analysiert. Hierbei geht es darum, den Studierenden ökonomische Informationen über diese Märkte an die Hand zu geben, die modelltheoretischen Konzeptionen anzuwenden sowie die Spezifitäten, die Besonderheiten sowie die Funktionsweise dieser Märkte zu erklären. Abschließend werden die wirtschaftspolitischen und wettbewerbspolitischen Implikationen analysiert. Somit sollen die Studierenden auch an ein eigenständiges Literaturstudium herangeführt werden.

Bemerkung

Die Vorlesung wird digital über den moodle-Raum angeboten.

Leistungsnachweis

Klausur (45 Minuten, 45 Punkte)

418150035 Besonderheiten von und auf Medienmärkten

B. Kuchinke, M. Kohlschreiber

Veranst. SWS: 4

Plenum

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Online via Moodle <https://moodle.uni-weimar.de/enrol/index.php?id=32639> , ab 14.04.2021

Beschreibung

Die meisten Medienmärkte unterliegen einer speziellen Regulierung. Das bedeutet, dass für diese Märkte gesonderte Regeln und Vorschriften gelten. Als Beispiele wären hier etwa zu nennen die Buchpreisbindung auf dem Buchmarkt als Ausnahme vom Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen, die Regulierung von Telekommunikationsmärkten, die FSK-Kennzeichnung im Filmmarkt oder aber der Bereich des öffentlich-rechtlichen Rundfunks. Solche Regeln können ökonomisch begründet oder aber anderen Überlegungen und Argumentationen geschuldet sein. In der Veranstaltung werden zunächst die ökonomischen Gründe für solche Regeln erörtert. Überdies werden weitere Überlegungen zur Begründung dieser Regeln angestellt. Hierzu zählt etwa die Aufarbeitung der Gründe und Auswirkungen von Lobbyismus („rent seeking“) oder die Diskussion von moralisch ethischen Vorstellungen bezüglich der Grenzen von Märkten. Die Veranstaltung ist interaktiv angelegt, d. h. es werden Vorträge, Diskussionen und Literaturstudium vor dem Hintergrund konkreter, realer Probleme im Medienbereich vermischt.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird digital über den moodle Raum angeboten.

Leistungsnachweis

Hausarbeit, Kurzvortrag

Medienökonomie 3: Organisationen verstehen und strategisch handeln

Media Economics 3: Understanding organizations and acting strategically

Modulverantwortlicher: Dr. Sven-Ove Horst

Kolloquien

Bachelor-Kolloquium Marketing und Medien

J. Emes

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Do, Einzel, 09:15 - 12:00, 08.04.2021 - 08.04.2021

Beschreibung

Im Rahmen dieser Veranstaltung soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Bachelorarbeit relevanten Verfahren erweitert werden (Entwicklung einer Fragestellung, Recherche, Themeneingrenzung, Wahl einer Vorgehensweise etc.). Es gibt Hilfestellung bei der Übertragung von Wissensbestandteilen auf die konkrete Fragestellung der Bachelorarbeit.

Das erste Kolloquium findet am 08.04.2021, 9:15 Uhr digital über Moodle statt. Bitte melden Sie sich bis zum 31.03.2021 unter Angabe der vorläufigen Themenidee und des potenziellen Erstgutachters bei Daniela Hein (daniela.hein@uni-weimar.de) an.

Bachelor-Kolloquium Medienmanagement

M. Maier

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Do, Einzel, 09:15 - 12:00, 08.04.2021 - 08.04.2021

Beschreibung

Im Rahmen dieser Veranstaltung soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Bachelorarbeit relevanten Verfahren erweitert werden (Entwicklung einer Fragestellung, Recherche, Themeneingrenzung, Wahl einer Vorgehensweise etc.). Es gibt Hilfestellung bei der Übertragung von Wissensbestandteilen auf die konkrete Fragestellung der Bachelorarbeit.

Das erste Kolloquium findet am 08.04.2021, 9:15 Uhr digital über Moodle statt. Bitte melden Sie sich bis zum 31.03.2021 unter Angabe der vorläufigen Themenidee und des potenziellen Erstgutachters bei Daniela Hein (daniela.hein@uni-weimar.de) an.

Bachelor-Kolloquium Medienökonomik

B. Kuchinke

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Do, Einzel, 09:15 - 12:00, 08.04.2021 - 08.04.2021

Beschreibung

Im Rahmen dieser Veranstaltung soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Bachelorarbeit relevanten Verfahren erweitert werden (Entwicklung einer Fragestellung, Recherche, Themeneingrenzung, Wahl einer Vorgehensweise etc.). Es gibt Hilfestellung bei der Übertragung von Wissensbestandteilen auf die konkrete Fragestellung der Bachelorarbeit.

Das erste Kolloquium findet am 08.04.2021, 9:15 Uhr digital über Moodle statt. Bitte melden Sie sich bis zum 31.03.2021 unter Angabe der vorläufigen Themenidee und des potenziellen Erstgutachters bei Daniela Hein (daniela.hein@uni-weimar.de) an.

Bachelor-Kolloquium Organisation und vernetzte Medien

C. Buschow

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Do, Einzel, 09:15 - 12:00, 08.04.2021 - 08.04.2021

Beschreibung

Im Rahmen dieser Veranstaltung soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Bachelorarbeit relevanten Verfahren erweitert werden (Entwicklung einer Fragestellung, Recherche, Themeneingrenzung, Wahl einer Vorgehensweise etc.). Es gibt Hilfestellung bei der Übertragung von Wissensbestandteilen auf die konkrete Fragestellung der Bachelorarbeit.

Das erste Kolloquium findet am 08.04.2021, 9:15 Uhr digital über Moodle statt. Bitte melden Sie sich bis zum 31.03.2021 unter Angabe der vorläufigen Themenidee und des potenziellen Erstgutachters bei Daniela Hein (daniela.hein@uni-weimar.de) an.

BA/MA-Kolloquium Archiv- und Literaturforschung

J. Paulus

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Beschreibung

Diskussion von Master- und Bachelor-Projekten und Vorbereitung auf die Verteidigung. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Master's / Bachelor's Colloquium
Discussion of theses, preparation for the defense.
Participation by personal application

Bemerkung

Termine werden auf der Webseite der Professur bekanntgegeben

BA/MA-Kolloquium Bildtheorie

J. Bee

Kolloquium

Beschreibung

Diskussion von Master- und Bachelorarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Master's/Bachelor's Colloquium

Discussion of theses, preparation for the defense.

BA/MA-Kolloquium Europäische Medienkultur

E. Krivanec

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Beschreibung

Diskussion von Master- und Bachelorarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung.

Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Master's/Bachelor's Colloquium

Discussion of theses, preparation for the defense.

Participation by personal application.

Bemerkung

Termine werden auf der Webseite der Professur bekannt gegeben.

BA/MA-Kolloquium Geschichte und Theorie der Kulturtechniken

B. Siegert

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

wöch.

Beschreibung

Diskussion von Master- und Bachelor-Projekten und Vorbereitung auf die Verteidigung. Das Kolloquium findet in Form von Einzel- oder Gruppenberatung als Video-Konferenz statt. Teilnehmer bekommen spätestens 24 Stunden vor dem Meeting eine Einladung per Email zugeschickt.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

BA/MA-Colloquium

The colloquium prepares for the BA-/MA-Thesis. Participation only after individual application.

Bemerkung

Termin der ersten Veranstaltung: nach Vereinbarung

DNFConf oder <https://jitsi.org/>

Voraussetzungen

Teilnahme nach persönlicher Anmeldung (Email).

BA/MA-Kolloquium Medienphilosophie: Der Schwarze Freitag

R. Engell

Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Beschreibung

Präsentation und Diskussion der Examensarbeiten und der Dissertationen.

Für die Teilnahme ist eine Anmeldung via moodle erforderlich.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

BA/MA-Colloquium

The colloquium prepares for the BA-/MA-Thesis. Participation only after individual application.

Bemerkung

Termin: freitags nach Vereinbarung, ab 6. November 2020

Voraussetzungen

laufende B.A.-, M.A- oder Promotionsarbeit

Leistungsnachweis

Präsentation und Diskussion

BA/MA-Kolloquium Mediensoziologie

A. Ziemann

Kolloquium

Veranst. SWS: 2

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, Das Kolloquium findet via Moodle und BigBlueButton statt., 21.05.2021 - 21.05.2021

Beschreibung

Diskussion der Bachelor-/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung und Vorlage eines Exposés. Das Kolloquium findet via Moodle und BigBlueButton statt.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

BA/MA-Colloquium

The colloquium prepares for the BA-/MA-Thesis. Participation only after individual application.

Voraussetzungen

persönliche Anmeldung und Vorlage eines Exposés

BA/MA-Kolloquium Philosophie audiovisueller Medien

J. Völker
Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Beschreibung

Diskussion der Bachelor-/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung. Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

BA/MA-Colloquium

The colloquium prepares for the BA-/MA-Thesis. Participation only after individual application.

BA/MA-Kolloquium Theorie medialer Welten

H. Schmidgen
Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Beschreibung

Diskussion der Bachelor-/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

BA/MA-Colloquium

The colloquium prepares for the BA-/MA-Thesis. Participation only after individual application.

Werkmodule

Hier finden Sie eine **Auswahl** der Werkmodule, die aus dem Lehrangebot des Bachelor-Studiengangs Medienkunst/ Mediengestaltung belegt werden können. Bitte berücksichtigen Sie auch das weitere Angebot der Fakultät Kunst und Gestaltung. Bitte beachten Sie die Projektbörse der [Fakultät Kunst und Gestaltung](#) und die Konsultationszeiten der Lehrenden.

320150029 Smartphone Filmmaking - Video Basics

S. Frisch, S. Mehlhorn
Werk-/Fachmodul

Veranst. SWS: 4

Do, wöch., 14:00 - 15:30, Dieser Kurs findet online via Moodle statt., ab 15.04.2021

Beschreibung

In diesem Kurs erlernen Sie die Grundlagen des Mobile Filmmaking, kurzum, wie Sie mit einem Smartphone und einem iPad Ihr Videoprojekt realisieren können.

Der Kurs gliedert sich in vier Blöcke.

Im Einführungsblock analysieren Sie Filmbeispiele auf ihre filmischen Gestaltungsmittel und erfahren, welche technischen Voraussetzungen für die Umsetzung notwendig sind.

Die gewonnenen Erkenntnisse übertragen Sie auf die Planung und die Produktion Ihres eigenen videografischen Projektes, mit dessen Abgabe Sie den Kurs abschließen.

Inhaltlich gibt es keine Einschränkungen. Sie können fiktional, dokumentarisch, journalistisch oder experimentell arbeiten, in Gruppen oder allein, das steht Ihnen offen.

Voraussetzungen

Interesse, Motivation

421150021 Augen Ohren Hören

M. Nishikaze

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Fr, Einzel, 15:15 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, 07.05.2021 - 07.05.2021

Sa, Einzel, 09:15 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, 08.05.2021 - 08.05.2021

Fr, Einzel, 15:15 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, 28.05.2021 - 28.05.2021

Sa, Einzel, 09:15 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, 29.05.2021 - 29.05.2021

Fr, Einzel, 15:15 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, 11.06.2021 - 11.06.2021

Sa, Einzel, 09:15 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, 12.06.2021 - 12.06.2021

Fr, Einzel, 15:15 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, 25.06.2021 - 25.06.2021

Sa, Einzel, 09:15 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, 26.06.2021 - 26.06.2021

Beschreibung

Das bewusste Hören vermag die Wahrnehmung der anderen Sinnen zu beeinflussen. Für die Einflüsse aus der uns umgebenden Welt sind unsere Ohren immer offen. Die Art, wie wir Klänge wahrnehmen, ist bei jedem von uns verschieden. Das Seminar ist als kreative Werkstatt eingerichtet. Jedes der vier Blockseminare besteht aus folgenden Themen: - Übungen in aktivem Zuhören Was ist die Unterschied zwischen Klang, Geräusch und Lärm? Im Seminarraum hören und sehen wir verschiedene Kunstwerke, z.B. visuelle Werke ohne Ton oder Hörstücke ohne Bild. Kann man mit Ohren sehen, mit Augen hören? - Fieldworks „Weimar Hören“ Den Ort neu entdecken beim Hören. Wir verlassen den Seminarraum um unsere Umgebung aufmerksam hörend wahrzunehmen, z.B. in der Natur, inmitten des städtischen Lebens, und schreiben was wir gehört haben. Es sollte Klangtagebuch oder Klangskizze (graphische Notation) sein. Wir können auch mit Foto, Video und Ton dokumentieren, was wir erlebt haben. - Klangperformance Performance Sitzungen als Klangforschung. Wir werden Klänge mit Alltagsgegenständen aus unserer Umgebung erzeugen, zum Beispiel Papier, Plastik, Utensilien aus der Küche oder aus dem Bad. Solche Gegenstände sind uns zwar vertraut, doch sind wir uns häufig nicht über ihren Klang bewusst. Wir werden auf die Klänge hören, die wir mit diesen Objekten erzeugen, und der Prozess der Klangerzeugung sollte über behutsames Lauschen und Zuhören erfolgen. Dabei werden wir uns zunächst mit den Klängen beschäftigen, die wir selbst erzeugen, danach mit denen der anderen Teilnehmer. Schließlich richten wir unsere Aufmerksamkeit auf den Gesamtklang. Ziel ist es eine Klanglandschaft entstehen zu lassen, in der wir als Gruppenkomposition den umgebenen Raum oder Korridor nutzen. Zum Schluss ist eine Session aus freien Performancesstücken, bzw. eine kleine Präsentation der Gruppenarbeit mit geringen Spielanweisungen vorgesehen. - "off screen sound - on screen sound" Unsere Klanglandschaft wahrnehmen - beim Hören unsere Umgebung genau betrachten. Es gibt viele Klänge, die wir hören können, ohne ihre Quelle zu sehen. Aber auch manche, die wir nicht hören, obwohl wir die Quelle sehen können. Beispiel : Klang sehen, aber nicht hören. "Ich bin im Auto, Radio ist an, vor Ampel halten und warten. Auf dem Bürgersteig läuft eine Frau mit Kopfhörer. Sie singt mit." Interpretation: Ich höre Radio (on screen sound, direkt) und Verkehrslärm auch (on screen sound, Umgebung). Ich sehe eine Frau

mit Klang, aber höre ihn nicht (on screen sound ist off). Wie können wir die Klänge identifizieren, wenn wir ihre Ursache nicht sehen können? Welche Situationen gibt es, wo wir die Klangquelle nur sehen können aber die dazu gehörenden Klänge nicht hören? Und was "hören" wir (oder was erwarten wir zu hören)?

Bemerkung

Anmeldung unter: mail@makiko-nishikaze.de

Voraussetzungen

Musikalische Vorkenntnisse sind nicht nötig. Die Studierenden werden ermutigt, ihre Lieblingsklangobjekte oder Musikinstrumente mitzubringen. Die Geräte für Ton und Foto/Video Aufnahme (Handy oder kleine Geräte sind ausreichend) sollten vorhanden sein. Die Ergebnisse des Seminars werden in Form einer Ausstellung und Performance präsentiert. (Der Termin ist noch nicht bekannt)

421150022 Künstlerisch-kuratorische Projektarbeit: Horizonte – Konzeption und Realisation eines künstlerischen Projektes

A. Steig

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Fr, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, Dieses Werkmodul findet wöchentlich statt - 1 Woche Präsenz, 1 Woche Online via Moodle, ab 16.04.2021

Beschreibung

Man spricht vom Denk- und Wissenshorizont, kennt den nautischen, optischen, mathematischen, künstlichen Horizont; der natürliche oder landschaftliche Horizont nun definiert die Grenzen unseres Gesichtsfeldes oder -kreises, er „befindet“ sich dort, wo unsere Augen das scheinbare Zusammentreffen von Himmel und Erde bzw. Wasser als „Endlinie“ erkennen. Alles läuft auf ihn zu, verjüngt sich (nicht erst seit der Renaissance) zentralperspektivisch und doch definiert er kein Ende, bleibt quasi unerreichbar.

Der Topos wurde und wird literarisch, musikalisch und künstlerisch sinnbildlich für Sehnsüchte, für Utopien verwendet, sein inflationärer Gebrauch macht ihn „kitschanfällig“ – trotz der ihm a priori zustehenden Erhabenheit. Was reizt an der anhaltenden Auseinandersetzung mit der Tiefe des Raumes, warum betrachtet man die Weite zu Wasser und zu Land, will sie malerisch, fotografisch oder filmisch (bildwürdig) „einfangen“ bzw. festhalten und wiedergeben? Bietet der Horizont nach einer Zeit der pandemiebedingten erzwungenen Enge und des Rückzugs einen neuen „Fluchtpunkt“, kann er, obgleich er visuell eine Grenze zieht (Altgr. ##### = Grenze, Grenzstein), paradoxer Weise für Entgrenzung sorgen, den Blick der Zeit voraus ermöglichen? Schafft er trotz fehlender Fixpunkte Orientierung, Halt, Ruhe?

Das Blockseminar gibt Einblick in aktuelle künstlerische Verfahrensweisen, Strategien und Ansätze (künstlerisches Schaffen) wie auch ins Ausstellungswesen, den Kunstbetrieb (kuratorisches Handeln), ergänzt um den Seitenblick auf Marktmechanismen und -macht, um das komplexe interdependente und interdisziplinäre Feld zeitgenössischer Kunst näher kennen zu lernen. Das geschieht theoretisch und praxisnah: Die Studierenden entwickeln ein (diskursives) Projekt- bzw. Ausstellungsthema ausgehend vom Begriff des Horizontes wie auch seiner Konnotationen und eigene künstlerische Konzepte, realisieren also Arbeiten für eine abschließende Ausstellung zum „Summaery 21“ und durchlaufen dabei Prozesse künstlerischen und kuratorischen Arbeitens/Agierens und begleitender kommunikativer Vermittlungsstrategien.

Bemerkung

Das Werkmodul wird von Alexander Steig (Dipl. Kulturpädagogin / Dipl. Künstler (FH)) unterrichtet.

Voraussetzungen

2. Fachsemester

Leistungsnachweis

Ausstellungs- und Werkbesprechung, Referate, künstlerische Produktion, kuratorisches Handeln, Öffentlichkeitsarbeit, Flyer-Entwurf u. a.

421150023 Textwerkstatt**N. Hüngrer**

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Sa, wöch., 10:00 - 14:00, Dieser Kurs findet online via Moodle statt., ab 17.04.2021

Beschreibung

Die Werkstatt richtet sich sowohl an Studierende, die bereits literarisch arbeiten und/oder schon publiziert haben, als auch an Studierende ohne literarische Vorerfahrungen, die Lust am Schreiben mitbringen und mit- und voneinander lernen wollen. Im Vordergrund der Werkstatt, stehen nicht allein kreative Strategien der Texterprobung, sondern vor allem die Entwicklung eines kritischen Maßstabs zur Textbewertung. Bei einem ersten Treffen werden die Textaufgaben gemeinsam diskutiert. Diese müssen bis zu einem Folgetermin bearbeitet werden. Die geschriebenen Texte bilden die Basis der kritischen Textwerkstatt, die als Blockveranstaltung konzipiert ist. Die Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Bemerkung

Dieses Werkmodul wird von Dipl.-Künstlerin Nancy Hüngrer angeboten.

Dieses Werkmodul findet online statt.

Voraussetzungen

Bewerben Sie sich bitte via Email an nancy.huenger@posteo.de mit einer kurzen Erläuterung ihrer Motivation und einer Textprobe (Lyrik: maximal 5 Gedichte, Prosa: maximal 5 Seiten).

Leistungsnachweis

Ausgearbeitete Arbeitsprobe